

28.11.2016

Aktuelle Stunde

auf Antrag
der Fraktion der FDP

Schlechte Wirtschaftspolitik in Nordrhein-Westfalen droht, langfristig Zukunftschancen und Wohlstandsperspektiven zu verspielen

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln) hat am 24. November 2016 eine Studie im Auftrag der Landesvereinigung der Unternehmerverbände NRW zur wirtschaftlichen Lage Nordrhein-Westfalens veröffentlicht.

Die Studie zeigt, dass Nordrhein-Westfalen mit erheblichen wirtschaftspolitischen Defiziten zu kämpfen hat. Im Vergleich mit anderen deutschen Bundesländern bzw. mit dem gesamtdeutschen Durchschnitt schneidet Nordrhein-Westfalen entweder sehr schlecht ab, etwa bei der Bildung, der Verschuldung, der Arbeitslosigkeit, beim Verhältnis der Investitionen zu den Gewerbesteuerereinnahmen oder beim Engagement für Forschung und Entwicklung. Oder das größte deutsche Bundesland steht bestenfalls im Mittelfeld, etwa beim Thema Gründungen, bei der Breitbandversorgung oder bei öffentlichen Investitionen.

Während der nordrhein-westfälische Wirtschaftsminister die wissenschaftliche Untersuchung als „Zerrbild“ bezeichnete, veröffentlichte das Magazin „Focus“ eine weitere Studie, die mit Blick auf die NRW-Regionen ebenfalls überwiegend negative Bewertungen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Landes vorgenommen hat. Die Studien des „Focus“ und des IW Köln reihen sich dabei nahtlos in zahlreiche andere wissenschaftliche Untersuchungen ein, die eine schwache wirtschaftliche Dynamik im Land konstatieren.

Das zeigt: Das Nullwachstum, mit dem sich Nordrhein-Westfalen im vergangenen Jahr zum schwächsten deutschen Bundesland entwickelt hatte, sowie das auch für das erste Halbjahr 2016 gemeldete unterdurchschnittliche Wachstum haben noch immer nicht zu einer wirtschaftspolitischen Kurskorrektur der Landesregierung geführt. Im Gegenteil: Belastungen und Bürokratie nehmen weiterhin zu. Das gefährdet die Zukunftsfähigkeit des Landes, seiner Bürgerinnen und Bürger und seiner überwiegend mittelständischen Betriebe in Handwerk, Industrie, Freien Berufen, Handel oder anderen Branchen nachhaltig.

Datum des Originals: 28.11.2016/Ausgegeben: 28.11.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Der Landtag muss sich deshalb mit der anhaltenden Wirtschaftskrise in Nordrhein-Westfalen im Rahmen einer Aktuellen Stunde auseinandersetzen und über Ansätze für mehr wirtschaftlichen Dynamik, mehr Zukunftsfähigkeit und mehr Chancen für die Menschen in Nordrhein-Westfalen debattieren.

Christof Rasche

und Fraktion